

Primula obconica aufgestellt, in beredten Worten zeigt er den aufmerksamen Zuhörern an Hand dieser Pflanzen staunenswerte Verbesserungen des Wuchses, der Blüten, der Farben der Pflanzen und zeigt ferner, welche großen Vorteile durch eine sachgemäße Düngung bei Topfpflanzen- und Schnittblumen-Gewinnung erzielt werden könne. Rötthe bittet die Versammlung um Zeichnung größerer Beiträge für die Versuchsgärtnerei. Glatthaar gibt einen Bericht über frühblühende Stauden und Treibgehölze. Seine zeitgemäßen Ausführungen, welche hauptsächlich die Schnittblumengewinnung im zeitigen Frühjahr behandeln, gaben zur weiteren Besprechung Stoff, in welcher besonders die schwere Beschaffung von Treibgehölzen betont wurde. Mangels-Euskirchen spricht über die Gesteungskosten der Topfpflanzen und Blumen. Er wünscht durch eine Kommission die Aufstellung von Mindestpreisen aller unserer Erzeugnisse, um überall einheitliche Preise zu haben. Als letzter Punkt kam der reich beschickte Fragekasten zur Erledigung, der viel Stoff brachte zu erklärenden Besprechungen und Erörterungen.

Franz Bick, Schriftführer.

Gruppe Braunschweig. Versammlungsbericht vom 5. Februar (eing. 13. 2.). Der Obmann gibt die Eingänge bekannt. J. C. Groß berichtet von der Preisbildungskommission, an welcher Kollegen von den Gruppen Nordharz, Helmstedt, Hildesheim, Hannover, Celle und der Altmark teilgenommen hatten. Die Not der Zeit gebietet uns möglichst einheitliche Preise festzulegen, welche sich den hohen Unkosten anpassen. Es wurde über Steuersachen gesprochen, wobei Weidner rät, genaue Buchung der Einnahmen und Ausgaben vorzunehmen. In der Friedhofsangelegenheit werden wir unsere Interessen wahren, falls eine Aenderung dort eintreten wird. In Betrieben der Topfpflanzengärtnerei in Braunschweig werden beschäftigt: 20 Gehilfen und 27 Lehrlinge. Weidner berichtet sodann ausführlich über die Ausschußsitzung der Hauptversammlung und über Berliner Gärtnereien. Zu Mitgliedern der Schlichtungskommission wurden gewählt: Lüders und Picard und als Unparteiischer, Inspektor Heuer. Als Beisitzer in den Gruppenvorstand: Inspektor Heuer und Lüders. J. C. Groß erklärt einige Artikel aus der Gartenwelt über Binnewiessche Neuzüchtungen in *semperfl.* *Begonien* spez. für Topfkultur, desgleichen Inspektor Heuer aus der Rosenzeitung: Behandlung des Mehltaues mit Salzwasser. Unter Angebot und Nachfrage bot Lüders Gladiolen an, welche glatt abgesetzt wurden und Heine mann Remontant-Nelkenstecklinge Wolfscher Züchtungen.

K. Winnig.

Gruppe Sächsisches Erzgebirge. Versammlungsbericht vom 6. Februar 1922 in Chemnitz (eing. 13. 2.). Der Obmann Dehne berichtete über die in Dresden getagte Obmannerversammlung, namentlich über den Verlauf der Verhandlung unseres Gruppenantrages: Austritt aus der Arbeitgebervereinigung. Ueber die Anmeldung der Lehrgärtnereien beim Ausschuß für Gartenbau erfolgte aufklärende Aussprache. Weiter wurden einige Rundschreiben vom Kampfausschuß gegen die Blumeneinfuhr verlesen. Obwohl unsere Gruppe zur Unterstützung des Kampfausschusses schon einen namhaften Betrag abliefern konnte, forderte der Obmann nochmals rückständige Mitglieder zur Zeichnung eines freiwilligen Beitrages auf. Die von der Preiskommission festgesetzten Richtpreise für jetzt marktfähige Schnittblumen, Schnittgrün, Blumenzwiebeln und dergl. wurden den Mitgliedern durch Auslegen einer Preistafel im Versammlungslokal bekannt gegeben. An der Hand der eingelierten Fragebogen ist das Ergebnis zur Berechnung der Gesteungskosten für verschiedene Treib- und Freilandgemüsearten ermittelt worden. Die Bekanntgabe der Resultate mußte für die nächste Versammlung zurückgestellt werden, da der Ref. Dreißig nicht anwesend sein konnte. Die neuen Mindestpreise für Gemüse- und Topfpflanzen erfahren gegen die vorjährigen mit wenigen Ausnahmen einen Aufschlag von 100 Prozent. Die Anwesenden erklären sich mit dem Kommissionsbeschluß einverstanden. Nächste Versammlung am 6. März in Chemnitz.

Hugo Zimmermann, Schriftführer.

Gruppe Brandenburg (Havel) und Umgegend. Versammlung am 2. Februar 1922 in Brandenburg (eing. 13. 2.). Infolge des am Versammlungstage einsetzenden Eisenbahnerstreiks wie auch infolge der Fahrtverteuerung ist die Versammlung schwach besucht. Es wird von den Erschienenen sehr bedauert, daß nicht alle am Orte seßhaften Kollegen zur Stelle sind. Aus obigen Gründen kann auch Krug, Berlin seinen vielversprechenden Vortrag über „Gemüsebau unter Glas“ nicht halten. Der Obmann verliest die Eingänge und berichtet über die Hauptversammlung in Berlin. Der Ueberschuß von dem Vergnügen am 7. Januar in Höhe von 200 M. wird als Beitrag zum Kampffonds gegen die Blumeneinfuhr bestimmt. Fr. Matthias spricht in beredten Worten seinen Dank aus für die Glückwünsche und Geschenk der Gruppe zu seinem Jubiläumstage. Der Obmann schließt die Versammlung mit dem Wunsche, daß die nächste, am 2. März stattfindende Versammlung hoffentlich besser besucht wird.

Karl Ramin, Schriftführer.

Gruppe Stettin der Vereinigung selbständiger Landschaftsgärtner und verwandter Berufszweige. Versammlung am 6. Februar (eing. 13. 2.). Unter den Eingängen befindet sich ein Schreiben des Demobilisierungskommissars, in welchem er die Anerkennung des Schlichtungsausschusses ausspricht. Die Versammlung beschließt

dahin zu antworten, daß die Gärtner nicht auf eine Bezahlung des Weges zum Arbeitgeber, sofern er über eine halbe Stunde dauert, eingehen können. Eine Statutenänderung der Berufsgenossenschaft wird vertagt. Ein Beschluß der Vorstandssitzung, einen Sonderbeitrag von 5 Mark zu erheben, wurde dahin geändert, daß pro Mitglied 20 Mark erhoben werden sollen. Freydanck jun. erinnert an das noch vorhandene Schild von der Blumenschau, welches er zum Verkauf empfiehlt. Ein Bericht des Bücherwirts wurde vertagt. Im Anschluß hieran fand eine Festsitzung der gärtnerischen Vereinigungen Stettins statt, in welcher die Preisverteilung an die Preisträger der Blumenschau vom 2. bis 4. September 1921 vorgenommen wurde.

Edm. Freydanck, Schriftführer.

Gruppe Oberschlesischer Industriebezirk. Hauptversammlung am 21. Januar 1922 in Beuthen, Restaurant Dünnebie (eing. 13. 2.). Der Obmann Saulich wünscht den Mitgliedern ein gutes neues Jahr in der Hoffnung, daß es besser als das vergangene werde, welches uns viel Kummer und Sorge gebracht hat. Hierauf verliest er die zahlreichen Eingänge. Hierauf Bericht des Schriftführers und Bericht des Kassierers. Revision der Bücher durch Jendrosch und Mainusch. Die Kasse und Bücher wurden in Ordnung befunden und dem Kassierer Entlastung erteilt. Es erfolgte die Vorstandswahl. Der Vorstand wurde einstimmig wieder gewählt. Zur Festsetzung des Verbandsbeitrages wurden an die Mitglieder zur Selbsteinschätzung Karten verteilt. Das Material wurde gesammelt und dem Kassierer zur Ausarbeitung überwiesen. Ferner hatten wir die Ehre Dr. Strahl, Breslau, in unserer Versammlung zu begrüßen. Dieser hielt uns einen Vortrag über die Zusammensetzung, Verarbeitung und Haltbarkeit des verbesserten Patent-Asphaltkittes, welcher von der Firma Strahl & Walter in Breslau-Karlowitz hergestellt wird und von den meisten Mitgliedern der Gruppe schon jahrelang mit gutem Erfolg verarbeitet wird. Der Obmann dankte im Namen der Gruppe Dr. Strahl für den interessanten Vortrag.

Fr. Leopold.

Gruppe Hameln und Umgegend. Versammlung am 6. Februar 22 in Hameln (eing. 14. 2.). Der Obmann H. Junge gibt die Eingänge bekannt. Michelsen gibt einen kurzen Bericht über die letzte Schulausschußsitzung. Wolf berichtet über die Hauptversammlung in Berlin. Laut Beschluß der letzten Provinzialversammlung soll die nächste Provinzialversammlung in Hameln stattfinden. Der Obmann schlägt vor, diese Provinzialversammlung zu einem Gärtnertag auszubauen und alle Behörden hierzu einzuladen. Dieser Gedanke wird von allen Anwesenden gutgeheißen. Zur Ausarbeitung eines Programmes für diesen Gärtnertag wird ein aus Wolf, Pfohl und Lüchow bestehender Ausschuß gewählt, der sich mit dem Provinzialvorstand in Verbindung setzen soll, um in seinem Sinne zu arbeiten. Eine längere Aussprache entspann sich über die Neufestsetzung von Mindestpreisen. Die vorjährigen Preise wurden fast alle für dieses Jahr um 100 Prozent erhöht.

C. Lüchow, Schriftführer.

Gruppe Hannover I. Versammlung am 9. Februar 1922 (eing. 14. 2.). Der Obmann P. Tagmann erstattet Bericht über die Jahresversammlung in Berlin. In kurzen Zügen teilt er das Wichtigste aus den Verhandlungen mit. In der hierauf folgenden Aussprache begrüßt Meier die Namensänderung des Handelsblattes, und weist darauf hin, endlich die Aufschrift „Kunst- und Handelsgärtnerei“ auf den Geschäftspapieren und an den Fuhrwerken zu beseitigen. Lüchow, Hameln, gab dann das Programm bekannt, welches die Hamelner Kollegen in Anbetracht der in Hameln stattfindenden Sommerversammlung des Provinzialverbandes aufgestellt haben, und bat um recht zahlreiche Beteiligung der hannoverschen Kollegen an der vorgesehenen Veranstaltung. Richter berichtet über die von der Gruppe Braunschweig einberufene Versammlung zwecks Gründung einer Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Preise des ganzen Bezirkes. Hierbei betont Redner die Notwendigkeit, die Preise unserer Erzeugnisse der gegenwärtigen Teuerung anzupassen. An Neuanschaffungen sei sonst nicht zu denken. Zu verwerfen sei es, in den Gärtnereien an Private zu Engros-Preisen zu verkaufen, da dies eine Schädigung der Blumengeschäfte bedeute. Ein von der Arbeitnehmerorganisation eingereichter Tarifvorschlag wurde der Tarifkommission überwiesen. Die Abhaltung eines Steuerkursus fand großen Anklang.

Wilh. Grobe, Schriftf.

Gruppe Kreishauptmannschaft Leipzig. Versammlung am 18. Januar 1922 (eing. 14. 2.). Der Obmann Zeibig eröffnet die Versammlung mit den besten Wünschen für das neue Jahr, begrüßt die Anwesenden auf das herzlichste, besonders R. Böhm, Dresden und M. Tillack, Breslau. Eine Einladung der Obmänner nach Dresden zur Arbeitgebervereinigung, eine weitere Einladung zur Hauptversammlung am 27. Januar nach Berlin liegen vor. Tillack spricht eingehend zu seinen Anträgen für die Ausschußsitzung am 25. und 26. Januar. Seine Ausführungen fanden allgemeinen Beifall. Ein Antrag über vierjährige Lehrzeit der Lehrlinge wird nicht unterstützt. Die Anträge der verschiedenen Gruppen werden der Reihenfolge nach verlesen und fanden allgemeine Zustimmung. Böhm empfiehlt, nicht nur die Einfuhr fremder Blumen, sondern auch die Einfuhr fremder Pflanzen zu verhindern. Die Erhöhung der Frachten verurteilt der Redner auf das schärfste, er bezeichnete es als Mord der deutschen Gärtnerei.